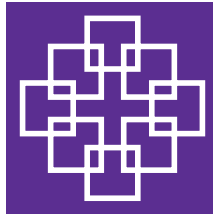


Ausgabe 4/2023

Gemeinsam auf dem Weg



Berichte und Informationen
aus den Ev. Kirchengemeinden
Niederlahnstein, Oberlahnstein
und Friedland



**Bald keine Verteilung der
gedruckten Gemeindebriefe
mehr in Oberlahnstein. Siehe Seite 17**



Inhalt

Andacht	3
Gottesdienstkooperation Niederlahnstein und Friedland	4
Einladung zum Strick-Café	5
Einladung zum Gemeindecfé	5
Futter mit Luther	6
Einladung zum Lobpreisgottesdienst	7
Einladung zum Ewigkeitssonntag	8
Einladung zu den Adventsandachten	9
Einladung zum Singgottesdienst	11
Gottesdienste	14
Kirchengemeinde Oberlahnstein stellt ab 2024 den Gemeindebrief nur noch auf Wunsch zu	17
Ein neuer Organist für die Kirchengemeinde Oberlahnstein	18
Geburtstagsgrüße für die Monate Oktober, November und Dezember	19
Das neue Kita-Jahr beginnt in der evangelischen Kita Kastanienplatz	20
Küster gesucht	21
Kita Allerheiligenberg – Religionspädagogik	22
Lieblingskirchenlied – Bleib bei mir Herr	24
Für Sie gelesen „Safran, Sumach, Paprika“ von Florian Schauren und Nora Görg	26
Ich bin in der Kirche, weil	29
Die Evangelische Kirchengemeinde Niederlahnstein sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	30
ekhn – Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck	31
Aus den Kirchengemeinden	32
TelefonSeelsorge Mittelrhein sucht ehrenamtliche Mitarbeitende	34
Wir sind für Sie da	36

Titelbild: Kreuz Abtei Marienstatt – Foto Bernd Pohle

Unser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 3.000 Exemplaren.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Stefanie Krampen. Satz und Layout: Martin Kring.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Januar 2024.

Andacht

Der Sommer geht zu Ende. Der Herbst steht in der Tür. Das Feuer verbindet beide Jahreszeiten: Im Sommer im Grill, im Herbst im Kamin.

Ich mag es, ins Feuer zu schauen, zu beobachten, wie die Feuerzungen tanzen, die verschiedenen Farben zu entdecken. Und meistens entdecke ich dann auch das eine Kohlestück, das eine Holzstück, das abseitsliegt, am Rand des Feuers. Die Flamme von diesem Stück wird kleiner, die heiße, rot leuchtende Glut wird schwächer. Das helle, warme Licht schwindet mehr und mehr. An einigen Stellen wird es grau; Asche bildet sich. Es droht zu erkalten. Manchmal gelingt es, dieses Stück wieder rechtzeitig zu den anderen Stücken ins Feuer zu schieben. Es entfacht erneut, nimmt Licht und Wärme auf und gibt es weiter.

„Ihr seid das Licht der Welt“ (Matthäus 5,14), hat Jesus einmal zu seinen Jüngern gesagt. Doch Licht und Wärme empfangen und behalten wir nur in der Gemeinschaft. Meinen Glauben kann ich auch zu Hause leben – das ist wahr. Doch auf Dauer erlischt ohne die anderen das Feuer. Wir drohen zu erkalten. Alle Helligkeit und Wärme



sind dann Geschichte. Nur in der Gemeinschaft werden wir gestärkt und getragen, können wachsen und weitergeben, was wir empfangen.

*Ihre
Pfarrerin Kerstin Graf*



Gottesdienstkooperation Niederlahnstein und Friedland

„Weil's schön war...“

Die Gottesdienstkooperation der Gemeinden Friedland und Niederlahnstein geht in die zweite Runde!

Im ersten Quartal 2023 haben die Gemeinden Friedland und Niederlahnstein Gottesdienste im Wechsel gefeiert. Die Idee entstand auf der Grundlage der Energiekrise. Die Auswertung hat ergeben: Die allermeisten Gemeindeglieder haben den Wechsel als bereichernd und schön empfunden. Daher haben die Kirchenvorstände der beiden Gemeinden entschieden: Für die Heizperiode 2023/24 (Oktober bis Ostern) gehen wir in die zweite Runde. Als gemeinsame Gottesdienstzeit wurde 10.30 Uhr festgelegt.

Vom 8.10.2023 bis zum Palmsonntag 2024 findet also der Gottesdienst am „eigenen“ Ort (mit

wenigen Ausnahmen) 14-tägig statt. An den anderen Sonntagen gilt die Einladung mitzukommen!

Auch der Kindergottesdienst geht wieder mit! Kindergottesdienst wird also in der Regel da sein, wo der Hauptgottesdienst stattfindet. (Ausnahme: Krippenspielproben)

Es wird auch wieder ein Fahrdienst angeboten. Dieser startet jeweils um 10.10 Uhr an dem Ort, an dem kein Gottesdienst stattfindet. Seien Sie herzlich eingeladen mitzufahren oder auch selbst Fahrgemeinschaften zu bilden: Nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern auch wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten in Friedland. (Wenn Sie mitfahren oder fahren möchten, wäre es hilfreich, wenn Sie sich im Pfarrbüro melden Tel: 7402).

Im 1. Quartal 2024 werden wir auch wieder eine thematische Gottesdienstreihe anbieten.

Seien Sie herzlich eingeladen!



"Café ist (S)Trumpf"

Stricken und unterhalten, keine oder gute Kenntnisse, häkeln oder stricken, alle sind willkommen.
Bitte Wolle und Nadeln mitbringen.

Einladung zum Strickcafé



Montag, 09.10.2023 um 16:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos bei Sabine Schnug-Berger, 0171-1912934

Gemeindesaal der Christuskirche in Niederlahnstein

Herzliche Einladung zum

Gemeindecafé

Auch im letzten Quartal des Jahres laden wir an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr generationenübergreifend ins Gemeindehaus Oberlahnstein ein. Nach einer kurzen Andacht bietet eine lockere Atmosphäre Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen bei Kaffee, Tee und Kuchen. Je nach Jahreszeit oder Anlass gibt es ein buntes Programm:

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| 25. Oktober | Herbstbingo |
| 29. November | Novembergeschichten |
| 20. Dezember | Adventscafé (vorverlegter Termin!) |



Futter mit Luther

Die ev. Kirchengemeinden Lahnstein und Braubach laden
gemeinsam zu Tisch mit Luther:

Lieder und dichterisch abgewandelte Luther-Worte rahmen
das gemeinsame Essen in gemütlicher Atmosphäre.

Bitte melden Sie sich bis 20. Oktober an:

Kirchengemeinde.oberlahnstein@ekhn.de
02621 2236



Wann: 31.10.23 19:00 Uhr
Wo: Ev. Gemeindehaus
Wilhelmstraße 53, Lahnstein



Lobpreisgottesdienst

Live-Band

kurzer Impuls

Gebet und Segnung

lockere
Atmosphäre

für Jung und Alt

auftanken

singen

Anschließend:
Zeit für Gespräche

am 5. November 2023
um 10 Uhr
in der ev. Kirche Oberlahnstein



Gottesdienst am Ewigkeitssonntag/Totensonntag

Abschiednehmen fällt schwer. Zuwendung erfahren stärkt. Hoffnung haben tröstet. Raum und Zeit für Klagen, Hoffnungen und Fragen stärkt.

In diesem Gottesdienst Gedenken einen Platz.

Als Gemeinde stehen wir den bei, erinnern uns an die nennen noch einmal ihre entzünden eine Kerze, die gen mit nehmen dürfen.

Wir laden die Gemeinde besonders die Menschen, die im zurückliegenden Jahr einen Menschen verloren haben, ein:

Hoffnungen

bekommt das besonderen

Trauernden Verstorbenen, Namen und die Angehörigen

und ganz besonders im zurückliegenden Jahr einen Menschen verloren haben, ein:

26. November

um 9.30 Uhr in Friedland (mit Abendmahl)

um 10 Uhr in Oberlahnstein

um 11 Uhr in Niederlahnstein (mit Abendmahl)

ADVENTSANDACHTEN



Hoffnungshorizonte



Gemeinsame Adventsandachten
der evangelischen
Kirchengemeinden in Lahnstein



29. November

6. Dezember

13. Dezember

20. Dezember



Jeweils um 19.30 Uhr
in der Christuskirche Niederlahnstein



Einladung zum Beisammensein am 1. Advent

Wir möchten mit Ihnen die Adventszeit einläuten und laden Sie herzlich ein

Sonntag, 03.12.2023 um 16:00 Uhr

Christuskirche in Niederlahnstein



Adventliche Besinnung, gemeinsames Singen, Kuchen und Kekse, Glühwein und Kinderpunsch, miteinander ins Gespräch kommen, kleiner, aber feiner Basar mit Adventlichem...



Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

Zu Bethlehem geboren
Vom Himmel hoch, da komm ich her
Hört, der Engel helle Lieder
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich
Kommet, ihr Hirten
Nun singet und seid froh
Herbei, o ihr Gläub'gen
Ich steh an deiner Krippe hier
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen
O du fröhliche, o du selige
Stille Nacht, heilige Nacht
Freu dich, Erd und Sternenzelt
Es wird nicht immer dunkel sein
Es ist ein Ros entsprungen
Süßer die Glocken nie klingen
Maria durch ein Dornwald ging

Singgottesdienst
am
25.12.2023
um 17 Uhr
in der ev. Kirche Oberlahnstein

Wir singen, was Sie sich wünschen

Mein Vorschlag: _____

Teilen Sie Ihre Top 5 bis zum 10.12.23 Pfrn. Graf mit:
kerstin.graf@ekhn.de oder 01577 3667677



Gottesdienste an Weihnachten und Silvester

Die Kirchengemeinden Oberlahnstein,
Niederlahnstein und Friedland laden ein:

Heilig Abend, Sonntag, 24. Dezember

Gottesdienst mit Krippenspiel:

15 Uhr, Oberlahnstein

15.30 Uhr, Friedland

17 Uhr, Niederlahnstein

Christvesper:

18 Uhr, Oberlahnstein

1. Weihnachtstag, Montag, 25. Dezember

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Friedland

17 Uhr, Singgottesdienst, Oberlahnstein

2. Weihnachtstag, Dienstag, 26. Dezember

18 Uhr, Musikalischer Abendgottesdienst, Niederlahnstein

Silvester, Sonntag, 31. Dezember

17 Uhr, Altjahresabendgottesdienst mit
Abendmahl, Oberlahnstein



GOTTESDIENSTE

**Niederlahnstein
Friedland
Oberlahnstein**



Datum		Oberlahnstein		Niederlahnstein		Friedland	
So, 1. Oktober	Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So, 8. Oktober	18. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst Beginn der Gottesdienstkoooperation Niederlahnstein/Friedland		
So, 15. Oktober	19. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst			10.30 Uhr	Gottesdienst
So, 22. Oktober	20. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe		
So, 29. Oktober	21. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst			10.30 Uhr	Gottesdienst
Di, 31. Oktober	Reformationstag			19.00 Uhr	„Futter mit Luther“ im Gemeindehaus Oberlahnstein		
So, 5. November	22. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
Do, 9. November	Gedenktag Reichspogromnacht			19.00 Uhr	regionaler ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche Oberlahnstein		
So, 12. November	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Organisten			10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So, 19. November	Volkstrauertag	10.00 Uhr	Gottesdienst		10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
Mi, 22. November	Buß- und Betttag			19.00 Uhr	regionaler ökumenischer Gottesdienst in Niederlahnstein		
So, 26. November	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken, Kindergottesdienst und Abendmahl	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl
So, 3. Dezember	1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	16.00 Uhr	Adventliches Beisammensein		
So, 10. Dezember	2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst			10.30 Uhr	Gottesdienst
So, 17. Dezember	3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst	10.30 Uhr	Gottesdienst	14.00 Uhr	Adventsgottesdienst mit dem Kindergarten
So, 24. Dezember	4. Advent Heilig Abend	15.00 Uhr	Krippenspiel	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Mo, 25. Dezember	1. Weihnachtsfeiertag	17.00 Uhr	Singgottesdienst „Wir singen, was Sie sich wünschen“			10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 26. Dezember				18.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst		
So, 31. Dezember	Altjahresabend			17.00 Uhr	Altjahresabendgottesdienst mit Abendmahl		
So, 7. Januar	1. So n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl				

Foto im Hintergrund: © Stefan Loitz



Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. »

HIOB 9,8-9

Monatsspruch **NOVEMBER 2023**

Gottesdienste im Pro Seniore

In der Pro Seniore Residenz finden wöchentlich Gottesdienste statt. Vorläufig noch freitags um **16 Uhr** feiern die Bewohner abwechselnd evangelischen oder katholischen Gottesdienst im Speisesaal des Haupthauses.

Auch Anwohner aus der Gegend sind herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Pfarrer Graf leitet jeweils die Gottesdienste
jeden **ersten und dritten Freitag im Monat**.

Kirchengemeinde Oberlahnstein stellt ab 2024 den Gemeindebrief nur noch auf Wunsch zu

Wir werden die Verteilung der jährlich vier Gemeindebriefe an alle Wohnadressen ab 2024 nicht mehr in der gewohnten Weise weiterführen, da zunehmend Austrägerinnen und Austräger fehlen.

Der Kirchenvorstand hat daher beschlossen, auf die Internetseite der Kirchengemeinde Oberlahnstein zu verweisen, in die der jeweilige Gemeindebrief eingestellt ist. Die Internetadresse lautet:

www.kirchengemeinde-oberlahnstein.ekhn.de

Der aktuelle Gemeindebrief ist dort auf der Startseite zu finden. Ältere Gemeindebriefe sind wie folgt verfügbar: Anklicken des Ordners „Angebote“ und anschließend Anklicken des Unterordners „Gemeindebrief“.

An den nachstehend genannten Orten werden jedoch weiterhin Druckversionen des Gemeindebriefes zur Mitnahme bereit liegen:

- Evangelische Kirche in der Nordallee
- Gemeindebüro in der Wilhelmstraße
- Kita Kastanienplatz
- Altenheim St. Martin
- Altenheim ProSeniore

In den Gottesdiensten und im Rhein-Lahn Kurier wird auf das Erscheinen des jeweils aktuellen Gemeindebriefs hingewiesen werden.

Die Angehörigen unserer Kirchengemeinde, die im Ausnahmefall (z. B. eingeschränkte Mobilität) weiterhin ein ausgedrucktes Exemplar an die Wohnadresse zugestellt bekommen möchten, können sich unter den Telefonnummern 2236 (Gemeindebüro, Montag und Freitag zwischen 9 und 11 Uhr) oder 3878 melden. Dieser Service bleibt für Sie kostenfrei.

Manfred Schumacher



Ein neuer Organist für die Kirchengemeinde Oberlahnstein

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Jona Feilbach.
Ich darf mich Ihnen als neuer
Organist für die Orgel in Oberlahn-
stein vorstellen.

Ich wohne in Koblenz und
beginne zurzeit ein duales Studium
mit dem Schwerpunkt „Gesund-
heit und Pflege“. Ich habe Berufs-
erfahrung als Altenpfleger, Sanitäter,
Organist, arbeitete mit Chören und
Kindergottesdiensten, sowie einer
Band zusammen.



Ich freue mich, Sie in den Gottes-
diensten begrüßen und kennen-
lernen zu dürfen. Bei Fragen und
Anregungen bin ich dankbar über
Ihre Rückmeldungen.

Ich würde mich freuen,
Sie bei meinem

Einführungsgottesdienst
am 12. November um 10 Uhr

in der Kirche Oberlahnstein zu
sehen.

Freundliche Grüße
Jona Feilbach

Mu|sik

[mu'zi:k]

die Sprache, die alle verstehen,
inspiriert, motiviert und bewegt,
lässt dein Herz höher schlagen,
erzählt Geschichten, heilt Wunden,
begleitet dich in guten wie in
schlechten Zeiten und macht jeden
Tag ein wenig bunter.



Geburtstagsgrüße für die Monate Oktober, November und Dezember

Liebe Geburtstagskinder,

in diesen Monaten ist Ihr Geburts-
tag, zu dem die Kirchengemeinden
Lahnsteins von Herzen alles Gute
wünschen.

Sie dürfen in
Erinnerungen
schwelgen und
sich auf jeden
neuen Morgen
freuen und
genießen Sie
mit Freude
vor allem die
kostenbaren
Augenblicke.

Was wirk- lich glück- lich macht

Alle Schätze der
Welt machen
noch keinen
Menschen reich.
Nur der innere
Reichtum
erfüllt wirk-
lich. Das Herz
strebt nach
Liebe, die Seele
braucht Frieden.
In Harmonie

entstehen die schönsten Wunder-
werke. Geben und Nehmen, Los-
lassen und Empfangen. So leben wir
am besten.

Unsere Schätze
sind die schönen
Erinnerungen
und Gedanken
an unsere Lieb-
lingsmenschen.
Die Kostbar-
keiten kann uns
keiner nehmen, sie
bereichern uns das
ganze Leben lang.

Herzlichen Glück-
wunsch und
Gottes Segen auf
all Ihren Wegen!

Bärbel Scheele



*„Leben allein genügt nicht,
sagte der Schmetterling.
Sonnenschein, Freiheit und
eine kleine Blume
muss man auch haben.“*

Hans Christian Andersen



Das neue Kita-Jahr beginnt in der evangelischen Kita Kastanienplatz

Nach unseren Sommerferien beginnt nun das neue Kindergartenjahr 23/24. Zu einem neuen Jahr gehören häufig einige Veränderungen. Wie Sie vielleicht wissen, ist unsere Hortgruppe nun leider nach vielen Jahren zugunsten einer Nestgruppe geschlossen worden. Diesen Gruppenraum haben wir nun in den Sommerferien umgestaltet und mit neuen Möbeln ausgestattet, die für Kinder von einem Jahr bis drei Jahren geeignet sind. Dort haben

die Jüngsten unserer Einrichtung nun die Möglichkeit in einem altersgerechten Rahmen in die oft erste Betreuung nach dem Elternhaus zu starten. Besonders freuen wir uns auf die vier Plätze für Kinder von einem bis zwei Jahren, was einigen Familien eine größere Flexibilität ermöglicht.

Zusätzlich dazu haben wir das Glück, gleich zwei neue Kolleginnen und einen Kollegen bei uns zu begrüßen: Frau Ivana Gensmann wird in Teilzeit unser Team



unterstützen. Sie ist in unserem neu geschaffenen Nestbereich eingesetzt. Ebenfalls in diesem Bereich begrüßen wir Frau Sophie Frese. Sie beginnt ab September ihre Teilzeitausbildung zur Erzieherin und wird an drei Tagen der Woche ihre Praxiszeit bei uns ableisten. In der Froschgruppe wird Herr Yaman Levent Teil unseres Teams als

Teilzeitauszubildender sein. Auch er beginnt die Ausbildung und ist somit an drei Tagen der Woche in unserer Einrichtung anzutreffen.

Wir freuen uns über die Unterstützung und wünschen ihnen eine lehrreiche, erfolgreiche Zeit und dass sie sich bei uns wohlfühlen.

Ihr Christopher Fabeck



Küster gesucht (m/w/d)

Die ev. Kirchengemeinde Oberlahnstein sucht Unterstützung für die Gottesdienste. Als Küster leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum guten Gelingen des Gemeindelebens. Zu den Aufgaben gehören:

- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen
- Auf- und Abschießen, Heizen, Beleuchten und Lüften der Kirche
- Pflege des Inventars, Übernahme kleiner Reparaturen
- Mitarbeit bei Gemeindefesten
- Kehren der zur Kirche gehörenden Wege und Außengelände

Sie erwartet ein Kirchenvorstand, der sich wertschätzend über Ihre Hilfe freut. Den Arbeitsumfang können wir flexibel mit Ihnen gestalten. Die Vergütung erfolgt nach E4 KDO.

Klingt gut? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrer Graf oder informieren sich auf unserer Homepage über mehr Details.



Kita Allerheiligenberg – Religionspädagogik

„Wo evangelisch drauf steht, ist auch evangelisch drin“ – sagen wir gerne, wenn wir über einen unserer Schwerpunkte der Arbeit sprechen: Die Religionspädagogik.

Schon im Eingangsbereich wird es deutlich: Die Besucher werden mit dem Facettenkreuz unserer Landeskirche und unserer Bibellandschaft „begrüßt“.

Hier treffen sich Kinder und Erwachsene auch an jedem Morgen, um die Abläufe des Tages zu besprechen, zu singen und um miteinander zu beten.

Neben dem Feiern der christlichen Feste im Jahresverlauf, findet wöchentlich hier auch die Bibelentdeckungsreise statt. Gemeinsam sind wir Bibelentdecker und lernen das Buch der Bücher, die Bibel, näher kennen. So wissen die Kinder schon, dass es ein altes und ein neues Testament gibt und lernen neben Jesus auch unterschiedliche Personen der Bibel, ihre Geschichten und Botschaften kennen.

Glauben im Alltag leben – dazu gehören Tischgebete, aber auch praktizierende Nächstenliebe, Verzeihen und Vergeben, die Achtung vor der Schöpfung, einen



Evangelische Kindertagesstätte
Allerheiligenberg

Glückwunsch zum Geburtstag verbunden mit Gottes Segen, sowie das freie Beten z. Bsp. für ein krankes oder verstorbenes Familienmitglied.

Auch ein „über den Tellerrand hinaus schauen“ ist uns wichtig. Wo können wir Menschen eine Freunde machen? Wo können wir helfen? Wo unseren Horizont erweitern?

Aus diesem Grund findet in jedem Herbst das Projekt „1000 Lichter für Barmherzigkeit“, unter Betrachtung eines bestimmten Schwerpunktes, statt. Hier versuchen wir auch immer Kooperationen zu Menschen aus Lahnstein herzustellen: Der Obdachlosenhilfe, der Tafel, dem Runden Tisch, Menschen aus der Gemeinde.

Das Projekt endet immer mit einer Andacht und Lichter-Demo, in der wir ein Licht für andere sein möchten.

Die gute Verbindung zur Kirchengemeinde im Feiern von gemeinsamen

Familiengottesdiensten, Gemeindefesten, Beteiligung am Adventbasar und musikalischen Einsätzen ist ebenso ein wichtiger Teil der religionspädagogischen Arbeit.

Sowie die mit der Kita Villa Kunterbunt und unserer Gemeindepfarrerin Yvonne Fischer gestalteten Bibelwoche. Hier beschäftigen wir uns eine Woche lang mit einem Themenschwerpunkt (in diesem Jahr mit Gleichnissen, wir haben darüber berichtet). Die Geschichten werden in unterschiedlichen Erzählweisen dargebracht, es wird gesungen, gebetet und viel durch viele praktische Angebote erleb- und erfahrbar gemacht. Die „Ergebnisse“

werden in einem Familiengottesdienst zusammengefasst.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach einmal vorbei, wenn es an jedem Donnerstag um 9.00 Uhr wieder heißt und singend klingt: „Ich bin ein Bibelentdecker, ja ich will es wissen. Ein Bibelentdecker dem Geheimnis auf der Spur. Ein Bibelentdecker will suchen und finden. Ein Bibelentdecker auf Tour!“

**Sie sind herzlich
Willkommen!**

Für das Team Steffi Krampen

Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** »

Monatsspruch DEZEMBER 2023

LUKAS 2,30-31

Die Lösung für das Rätsel auf Seite 35

Buchstabenrätsel: Liebe, Freude, Enthaltsamkeit, Langmut, Güte, Friede, Freundlichkeit, Sanftmut, Treue



Lieblingskirchenlied – Bleib bei mir Herr

Nr. 488 im evangelischen
Gesangbuch
Text: Theodor Werner 1952
nach dem englischen
»Abide with me« von
Henry Francis Lyte 1847
Melodie: William Henry Monk
1861

Kennen Sie das auch?

Manchmal lässt einem ein Lied nicht
los – bei mir ist es „Bleib bei mir
Herr“.

Es verbindet mich in besonderer
Weise mit der Kirchengemeinde
Niederlahnstein, wo es bei vielen
Gelegenheiten gesungen und oft
zum Abschluss einer Posaunenchor-
probe gespielt wird, aber auch mit
Menschen, von denen ich mich ver-
abschieden musste.

Ich habe es gebetet, an Kranken-
betten gesungen und mich so
manches Mal einfach in diese
schöne, traurige Melodie mit dem
bewegenden Text hineinfallen lassen
können.

Das ganze Lied ist ein Bekenntnis
zu Gott, dem Herrn über Leben und
Tod.



William Henry Monk

Es erinnert an eine Begebenheit,
die uns der Evangelist Lukas erzählt.

Jesus begegnet am Auferstehungs-
tag auf dem Weg von Jerusalem nach
Emmaus zwei Jüngern. Sie erkennen
ihn aber nicht. Während sie noch
dem toten Jesus nachtrauern und ihn
nicht erkennen, spüren sie aber, dass
seine Worte sie trösten und ihnen
Hoffnung geben. Und so bitten sie
ihn: „Bleib bei uns, Herr.“ Trost und
Hoffnung also.

Wenn wir Menschen Abschied
nehmen müssen, brauchen wir Trost.

Wenn Menschen schwer krank sind,
brauchen sie Begleitung.

In diese trüben/dunklen Zeiten
hinein ist dieses Lied für mich
geschrieben.

Ein Trostlied, das mich stärkt,
wenn ich eine schwere Zeit durch-
machen muss und mir immer wieder
zusagt, dass Gott bleibt: Komme,
was wolle.

Und ein Lied, das mir zusagt,
dass ich nicht allein bin und das mir
eine Hoffnung gibt, auch über den
Tod hinaus.

Denn wie sonst hält man den
Tod von geliebten Menschen aus,
wenn man überzeugt ist, dass wirk-
lich gar nichts mehr danach kommt,
dass mit dem Tod alles vorbei ist?

Und wie hält man das Leben
aus – ohne Gott als Beistand, als
Zuflucht?

In Gottes Gnade leben – so möchte
ich dem Leben begegnen. Manchmal
gelingt das. Oft scheitere ich auch
daran. Aber ich versuche, trotz allem
in Beziehung zu bleiben zu Gott,
auch dann, wenn ich gerade nicht
verstehe, was passiert, wenn ich
gerade kein Vertrauen fassen kann.

„Bleib bei mir Herr“ kann uns
stärken und trösten und es erzählt
uns jedes Mal neu, dass Gott bleibt!

Und so ist dieses Lied mir ein
Glaubensbegleiter in schweren
Zeiten, aber auch ein Begleiter der
Gewissheit, dass Gott mich trägt,
geworden.

Steffi Krampen





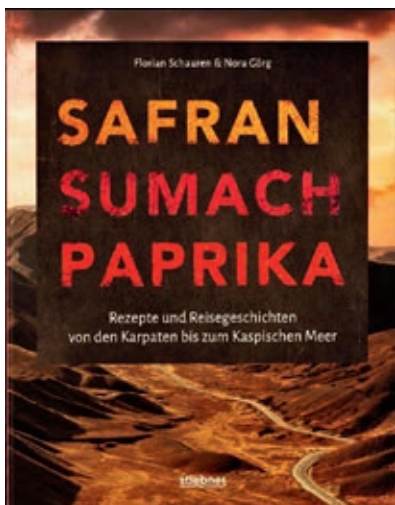
Für Sie gelesen „Safran, Sumach, Paprika“ von Florian Schauraen und Nora Görg

Liebe Leser des Gemeindebriefes, eigentlich hatte ich vor, Ihnen wiederum einen interessanten Roman vorzustellen. Anfang August nahm ich im Rahmen eines „Klosterforums“ im Koblenz-Arenberg an einer äußerst informativen und kurzweiligen Vorstellung eines gerade bei dem Stiebner-Verlag erschienen Buches teil. So entschied ich mich spontan um: Kein Roman, sondern eine sehr gelungene Kombination aus Kochbuch und Reisebericht mit dem Untertitel „Rezepte und Reisegeschichten von den Karpaten bis zum Kaspischen Meer“.

Das aus Lahnstein und Braubach stammende junge Autorenpaar hat hierfür jede Menge landestypische Kulinarik und sehr lesenswerten Geschichten aus 12 bereisten Ländern zusammengestellt. Florian Schauraen, der nach seiner

Kochausbildung in der gehobenen Gastronomie tätig war, ist mittlerweile der gastronomische Leiter im Kloster Arenberg. Er verwöhnt mit seinen Gerichten die Schwestern, ihre Angestellten und die zahlreichen Gäste im großen Klosterkomplex. Nora Görg ist promovierte Psychologin und arbeitet als Psychotherapeutin und Dozentin.

Wie kam es zu dem Buch? Nora und Florian starteten im Winter 2019 ein ungewöhnliches „Auszeitjahr“ mit einem betagten Fiat- Wohnmobil. Sie ließen recht konsequent alles hinter sich, indem sie Wohnung und Jobs kündigten. Ihre Route führte sie von Lahnstein mit einer Zwischenstation bei Noras Vater Kalle im Allgäu zunächst nach Griechenland. Danach ging es weiter nach Albanien, Nordmazedonien, Bulgarien, Türkei, Rumänien,



Moldau. Sie konnten somit noch vor dem Krieg die Ukraine besuchen. Weiter ging es über Georgien, Aserbaidschan, Armenien noch bis zum Iran. Sie waren neugierig auf die jeweilige Kulinarik – Florians Spezialgebiet- aber auch auf die Menschen und die Lebensweisen, die Kulturen, Religionen. Anekdoten zur Reise und Begegnungsgeschichten schrieb Nora für das Buch nieder und gab bei der Autorenlesung weitere Hintergründe preis. Man nahm sich sehr viel Zeit in allen Ländern, daher konnte man auch abseits der großen Touristenströme fahren und verweilen. Grill, Dutch Oven und Kochtöpfe waren im Gepäck für sie selbstverständlich. Für den Koch und die Psychotherapeutin lautet das Motto: „Gute Küche braucht nicht viel“. Sie lassen sich inspirieren von den Zutaten und Rezepten der jeweiligen Region. So konnte Florian zahlreiche Rezepte bei der Autorenlesung präsentieren, immer im lebendigen Wechsel zu den Erlebnissen und persönlichen Anmerkungen, die Nora vortrug. Dieses Wechselspiel findet sich im Buch wieder. Der Leser wird in Text und Foto auch mitgenommen zu den zahlreichen Menschen, denen sie beim Kochen über die Schulter schauen durften. Einige Beispiele von den gut 40 Rezepten: aus Griechenland Zitronen-Rosmarin-Kompott,

aus Albanien salziger Schmarrn mit Schafskäse, aus Mazedonien gebackene weiße Bohnen oder auch Auberginenröllchen mit Wallnussfüllung und Granatäpfel, ein in Georgien kennengelerntes Gericht – eine super Vorspeise! Bei ihrer Reise wurden auch häufig am offenen Feuer viele Gerichte ausprobiert: teilweise mit Fleisch, aber ein Großteil davon auch vegetarisch. Jede Einladung in den gastfreundlichen Ländern wurde dankbar angenommen, ebenso die Essensangebote an Straßenständen. Die Nachhaltigkeit ist beiden sehr wichtig, so kaufte man bevorzugt an den Märkten oder direkt am Feldrand von Bauern. Wieder zuhause habe man die notierten Rezepte nach und nach weiter ausgefeilt, auch im Hinblick auf die Verfügbarkeit der Zutaten bei uns. „Safran, Sumach, Paprika“ und vieles mehr sei relativ einfach in türkischen und arabischen Läden in Lahnstein bzw. Koblenz verfügbar, merkte Florian an, aber auch in den heimischen Supermärkten könne man fündig werden. David Niel aus Lahnstein setzte die angerichteten Teller für den Bildband noch fotografisch gekonnt in Szene.

Anzumerken ist noch, dass die fast einjährige Reise in zahlreiche krisen- und konfliktreiche Gebiete führte, von daher schon ein



Abenteuer darstellte. So schreiben die beiden über Odessa, dass es zwar etwas in die Jahre gekommen sei, aber immer ihnen so mondän wie Baden-Baden vorgekommen wäre. „Wir sehen und hören überraschend viele russische Touristen. Damals - im Sommer 2019 und fünf Jahre nach den Konflikten in Luhansk, Donezk und der Krim – können wir uns noch nicht vorstellen, dass sich mal die Sandsäcke vor den prunkvollen Touristenattraktionen stapeln würden, weil die russische Regierung einen großflächigen Angriffskrieg gegen die Ukraine führt.“ (S.112)

Auch die unerwünschten Begegnungen der beiden mit Bären am idyllischen, einsamen Tatvank-Kratersee in der Türkei kann der Leser nacherleben.

„Balkanroute für Privilegierte!“ So überschrieb Nora ihre Schlussbemerkungen der Lesung im Kloster Arenberg. Sie folgten ja bei Ihrer Reise der Balkanroute in umgekehrter Richtung: Griechenland und Nordmazedonien durchquerten sie dabei genauso wie Serbien, Bulgarien, Rumänien und die Türkei. Nur dass Grenzübergänge für sie nicht das gleiche bedeuten würden wie für die vielen Menschen vor und nach ihnen. Die beiden waren sich immer Ihres Privilegs mit dem Wohnmobil mit dem deutschen Kennzeichen und

ihren deutschen Pässen bewusst. Zu den Fluchtursachen im Kaukasus merkte sie an: „Die unmittelbaren Ursachen und Folgen von Migration und Flucht spüren wir besonders im Kaukasus: In Armenien, Aserbaidshjan, Georgien, der Türkei. Wir sehen den Ararat von beiden Seiten der abgeriegelten Grenze aus. Das Phänomen der erzwungenen Migration hat hier eine lange Geschichte mit Kriegen, Massakern, Flucht, Vertreibung, Nationalismus und ethnischen Konflikten.“

Abschließend noch 2 Tipps: Die Autorenlesung soll voraussichtlich am 10. Dezember 2023 um 20 h im Lahnsteiner JUKZ wiederholt werden. Dieses Buch ist sicherlich ein ideales Geschenk für alle, die sich für Kulinarik und fremde Kulturen interessieren!

Uwe Hinterwälder

(Zusätzliche Quellen: Presseinformation des Verlages, Manuskript Nora Görg „Grenzen“)

Ich bin in der Kirche, weil ...

... die christlichen Werte stimmen;
... mir besonders das Evangelium nach Matthäus, Kapitel 5 am Herzen liegt, da in diesem Kapitel Gottes Sohn besonders nachdrücklich und konsequent spricht, denn neben den Seligpreisungen verschärft Jesus die Auslegung der zehn Gebote. Er legt die Hürden höher und geht an die Wurzeln von Zwist, Hass und Gewalt, die in jedem Einzelnen liegen; er fordert Leidensfähigkeit;
... die „praktische Vernunft“ des menschlichen Handelns in der Bibel nicht verworfen wird;
... ich an Gott, nicht aber an unvollkommene Menschen glaube;
... sie die Gewaltspirale in dieser nicht erlösten Welt nicht einfach mit macht, sondern sich für einen gerechten Frieden einsetzt, wo immer das möglich ist;
... ich die Sicht Martin Luthers teile, der auf Freiheit und Verantwortung für sich und die Nächsten setzte und dazu sagte: Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan;

... ich den Rückhalt in der Begegnung mit anderen Christen in der Kirche bzw. im Gottesdienst für wichtig halte;
... Christen beauftragt sind, die frohe Botschaft Jesu nach Gemeinschaft weiterzusagen;
... ich mich bessern will;
... „die Kirche“ nicht alles kann und oft auch falsch liegt;
... die Kirche die europäische Kultur geprägt hat und nicht untergeht;
... das Kirchengebäude in der Nordallee zu Oberlahnstein gehört;
... Leute aus der Kirche austreten.

Diese Rubrik des Gemeindebriefs zwingt zum intensiven Nachdenken und Sortieren der Gedanken bezüglich der Frage: warum arbeite ich eigentlich in der Kirche mit? Leserinnen und Leser können aus diesen niedergeschriebenen Gedanken vielleicht für sich ein wenig Honig saugen.

Zum Schluss: Ich würde mich freuen, wenn der eine oder die andere sich dafür entscheidet, ein bis zwei Tage im Monat aktiv in der Kirche bzw. im Kirchenvorstand unserer Gemeinde mitzumachen; wie wär's?

*Manfred Schumacher
Oberlahnstein, Telefon 3878*





Die Evangelische Kirchengemeinde Niederlahnstein sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Blumendienst in der Kirche

Was ist das?

Als Gottesdienstbesucher/in erfreuen Sie sich sicher an jedem Gottesdienst-Sonntag oder auch zu besonderen Anlässen daran, dass es einen schönen Blumenschmuck auf dem Altar gibt.

Was muss man machen?

Dieser Blumenschmuck wird schon seit Jahrzehnten von ehrenamtlichen Helfern/innen dorthin gestellt. Mit viel Liebe wird ein schöner Strauß zusammengestellt. Einfach einen Blumentopf hinstellen – das erscheint allen unvorstellbar. Es ist in der Tat so, dass auf einem Altar in der Regel Schnittblumen stehen sollen. Eine Vorschrift gibt es dafür nicht, aber Schnittblumen symbolisieren die Vergänglichkeit.

Wie oft wäre ich damit beschäftigt?

In einem Jahr vielleicht in einem Monat oder wenn es zeitlich klappt auch einmal im Frühjahr und einmal im Herbst, je nach Absprache.

Bei Interesse bitte gern melden im Pfarrbüro Niederlahnstein, Frau Savelsberg, Telefon 7402

Besuchskreis

Was ist das?

Viel Glück und viel Segen – das ist jedem Menschen zu seinem Geburtstag seitens unserer Kirchengemeinde zu wünschen. Ab dem 80. Geburtstag werden die „Geburtstagskinder unserer Kirchengemeinde“ persönlich besucht.

Was muss man machen?

Das Wichtigste ist, dass wir ins Gespräch kommen. Schönes, Freude und Lachen gehören zum Leben wie Schweres, Klagen und Weinen. Alles kann und darf in unseren Gesprächen seinen Raum einnehmen.

Wie oft wäre ich damit beschäftigt?

Der Kreis trifft sich zu Anfang des Jahres. An diesem Termin werden dann die „Geburtstagsbesuche“ verteilt. Zu diesem Termin können Sie selbst bestimmen, wie viele Besuche Sie übernehmen möchten oder können.

Bei Interesse bitte gern melden bei Frau Scheele, Telefon 6 191 4 oder per Email: baerbel.scheele@gmx.de

Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck

Die Kirchengemeinden in Lahnstein, Bad Ems, Fröcht und Braubach werden künftig einen Nachbarschaftsraum bilden, der den schönen Namen „Rhein-Lahn-Eck“ bekommen hat. Anfang Juli haben sich Vertreter der sechs Kirchenvorstände getroffen, um einander kennenzulernen und zu erspüren, welche ersten Schritte gemeinsam gegangen werden können. Die Tagung empfanden alle Anwesenden als bereichernd – vor allem, weil die anderen KVs nun ein Gesicht bekamen, die Kirchengemeinden vorgestellt wurden und es deutlich zu spüren war, mit welchem Respekt vor einander, aber auch vor der Aufgabe einander gegenüber getreten wurde. Zwei Schritte werden als Ergebnis dieser Tagung nun angegangen: Eine Arbeitsgruppe hat sich gebildet, die darüber berät, wie Veranstaltungen künftig besser im Nachbarschaftsraum kommuniziert und werden können. Eine Idee: eine gemeinsame Homepage, die zunächst neben den gemeindeeigenen läuft. Eine zweite Arbeitsgruppe berät sich über Kriterien zur Standortfindung eines gemeinsamen regionalen Gemeindebüros. Weitere Treffen und Tagungen der Kirchenvorstände

ekhn
2030

sind vorgesehen, um miteinander im Gespräch zu bleiben und den Weg der Veränderung aktiv mitzugestalten.

Ende August hat eine von der Kirchenverwaltung geplante und durchgeführte Bereisung der Gebäude (Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser u.ä.) stattgefunden. Die Gebäude werden nun priorisiert, sodass bis 2027 klar ist, welche Gebäude erhalten bleiben und entsprechend in Schuss gebracht werden, und welche Gebäude abgestoßen bzw. nicht mehr durch Kirchensteuern finanziert werden sollen. Dies soll vor allem den Kirchengemeinden eine Hilfe sein, die unter der großen finanziellen Last der Gebäudeerhaltung leiden. Das betrifft auch Gebäude, die die Gemeinden kaum oder gar nicht mehr nutzen.

Vor uns liegt noch ein langer Weg. Viele Fragen sind noch nicht geklärt. Aber wir arbeiten daran, dass die Kirchengemeinden zusammen finden und mit Freude besondere Gottesdienste zusammen feiern können.





Aus den Kirchengemeinden



Taufen

Friedland

Hannah Elisabeth Kemp,
getauft am 13.08.2023

Niederlahnstein

Anastasia Gelber,
getauft am 09.07.2023

Rijan Schadebrodt,
getauft am 09.07.2023

Lena Weber, getauft am 13.08.2023

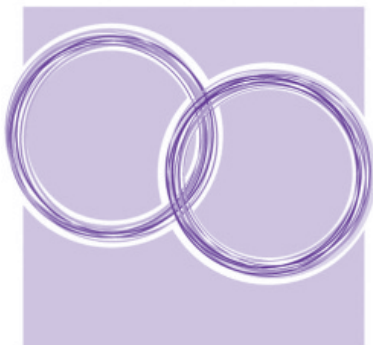
Ella Anton, getauft am 13.08.2023

Amelia Keil, getauft am 27.08.2023

Tamino Friedrich Kappesser,
getauft am 02.09.2023

Oberlahnstein

Nele Wolf, getauft am 18.06.2023



Trauungen

Friedland

Sarah Busch, geb. Dahm
und Oliver Busch
wurden am 19.08.2023
in der Allerheiligenbergkapelle
in Niederlahnstein getraut

Oberlahnstein

Miriam Renate Wirges-Hebgen,
geb. Hebgen und Dennis Wirges,
getraut am 17.06.2023

Segnung

Niederlahnstein

Raha Mahramak und Michael
Mohammad Shah Cheraghi wurden
am 26.08.2023 in der Christuskirche
in Niederlahnstein gesegnet



Bestattungen

Niederlahnstein

Ursula Witzel, geb. Schuster,
bestattet am 31.03.2023
im Alter von 92 Jahren

Ursula Ollig, geb. Kasper,
bestattet am 21.06.2023
im Alter von 82 Jahren

Stefan Specht,
bestattet am 20.06.2023
im Alter von 58 Jahren

Margot Lambrich, geb. Golchert,
bestattet am 08.09.2023
im Alter von 85 Jahren

Oberlahnstein

Jens Jürgen Raue,
bestattet am 05.09.2023
im Alter von 78 Jahren

Ilse Schmidt, geb. Riecken,
bestattet am 07. 09.2023
im Alter von 89 Jahren



TelefonSeelsorge Mittelrhein sucht ehrenamtliche Mitarbeitende

0800 -1110111

Schon mal gehört?

Bei der TelefonSeelsorge kann man anrufen, wenn das Leben gerade schwierig ist.

In Krisen oder Krankheit, Trauer oder Trennung melden sich Menschen bei uns, um über ihre Situation zu sprechen.

Das Telefon ist rund um die Uhr besetzt von ehrenamtlichen TelefonSeelsorgern und TelefonSeelsorgerinnen, die ihre Zeit, ihre Fähigkeit gut zuzuhören und ihr Mitgefühl für die Menschen zur Verfügung stellen, die ein Gespräch suchen.

Auf diesen Dienst werden sie von zwei hauptamtlichen Fachkräften vorbereitet und darin begleitet.

Die TelefonSeelsorge Mittelrhein mit Sitz in Koblenz bildet regelmäßig in einer fundierten Seelsorgeausbildung für diesen Dienst aus.

Wer aktiv im Dienst ist, trifft sich monatlich mit anderen Ehrenamtlichen, um in der Supervision die eigene Gesprächsführung zu reflektieren.

Um diesen verantwortungsvollen Dienst zu machen, suchen wir regelmäßig neue Mitarbeitende, die



sich auf die ca 1 ¼ Jahr dauernde Ausbildung und den Dienst einlassen und sich zutrauen, herzlich, offen und neugierig für andere Menschen ihr Ohr und ihre Zeit zu verschenken.

Haben Sie Interesse?

Der nächste Kurs startet im Frühsommer 2024, Bewerbungen sind ab sofort möglich. (per mail an buero@telefonseelsorge-mittelrhein.de)

Nähere Informationen
finden Sie unter

www.telefonseelsorge-mittelrhein.de

Carmen Tomaszewski

Evangelische Pfarrerin

im Leitungsteam

der TelefonSeelsorge Mittelrhein

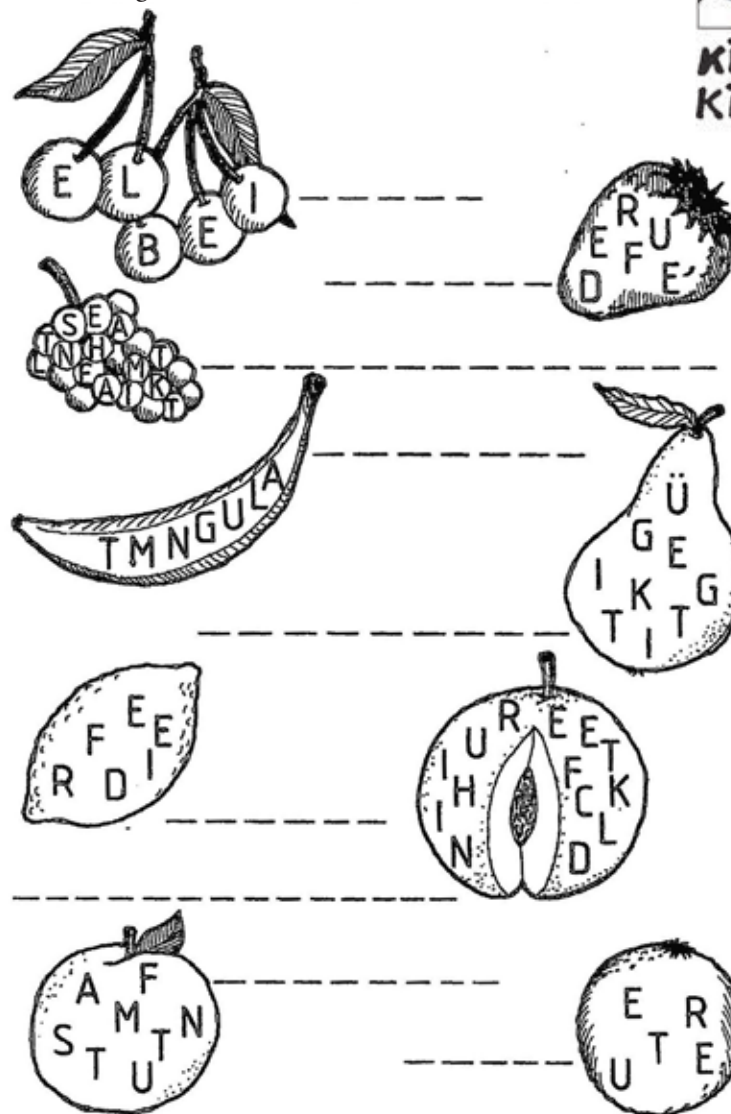
Buchstabenrätsel

Welche Art von Frucht sollte im Leben eines Christen gefunden werden? Ordne die Buchstaben und überprüfe die Früchte in Galater 5,22.23

Die Lösung zu dem Rätsel findet Ihr auf Seite 23.



KIRCHE MIT
KINDERN





Wir sind für Sie da

Ev. Kirchengemeinde Niederlahnstein und Friedland



Pfarrerin Yvonne Fischer
Telefon 026 21 / 628 52 31
Mobil 0151 / 12 41 01 94
E-Mail ivon.fischer@web.de
www.kirchengemeinde-friedland.de



Das Gemeindebüro
Sabine Savelsberg
Allerheiligenbergstraße 2
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 74 02
Telefax 026 21 / 84 86
E-Mail ev.kirche-niederlahnstein@t-online.de
niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9–12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9–14 Uhr



Kindertagesstätte „Allerheiligenberg“
Leitung Stefanie Krampen
Allerheiligenbergstraße 10
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 82 96
E-Mail kita_allerheiligenberg@t-online.de



Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“
Leitung Ute Hofmann
Pfarrer-Menges-Straße 7
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 88 02
E-Mail kita_kunterbunt@t-online.de

Kindertagesstätte Friedland

Leitung Margarete Wolf
Ostpreußenstraße 1
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 39 68
E-Mail evkigafriedland@t-online.de

Ev. Kirchengemeinde Oberlahnstein



Pfarrerin Kerstin Graf
Telefon 0261 / 3000 2492
Mobil 0157 / 73 66 76 77
E-Mail kerstin.graf@ekhn.de



Pfarrer Benjamin Graf
Telefon 0261 / 3000 2492
Mobil 0157 / 73 66 76 77
E-Mail benjamin.graf@ekhn.de



Das Gemeindebüro
Jutta Metz
Wilhelmstraße 53
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 22 36
Telefax 026 21 / 18 81 25
E-Mail kirchengemeinde.oberlahnstein@ekhn.de
kirchengemeinde-oberlahnstein.ekhn.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9–11 Uhr



Kindertagesstätte „Kastanienplatz“
Leitung Christopher Fabek
Kastanienplatz 1
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 54 73
Telefax 026 21 / 62 84 74
E-Mail kita.kastanienplatz.oberlahnstein@ekhn.de